

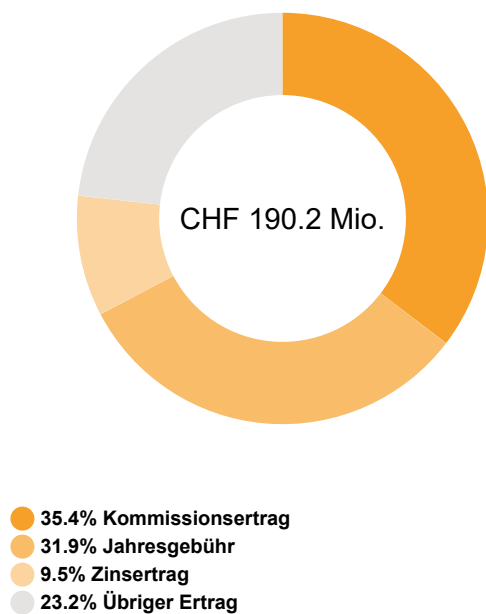
Halbjahresbericht 2020

AUF EINEN BLICK

Geschäftsjahr		1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2020/2019
Umsatz	in Mio. CHF	190.2	281.3	-32.4%
Ordentliches Ergebnis	in Mio. CHF	-11.7	45.3	-125.8%
in % des Umsatzes		-6.2%	16.1%	
Konzernergebnis	in Mio. CHF	-11.8	34.3	-134.5%
in % des Umsatzes		-6.2%	12.2%	
Bilanzsumme ¹	in Mio. CHF	1'342.7	1'421.8	-5.6%
Eigenkapital ¹	in Mio. CHF	582.9	654.8	-11.0%
in % der Bilanzsumme		43.4%	46.1%	
Ergebnis je Aktie	in CHF	-474	1'383	-134.3%
Kartenbestand nur Issuing	in 1'000	1'721	1'623	6.0%
Transaktionsumsatz nur Issuing	in Mrd. CHF	4.5	5.2	-12.9%
Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente per 30. Juni)	in FTE	742	913	-18.7%

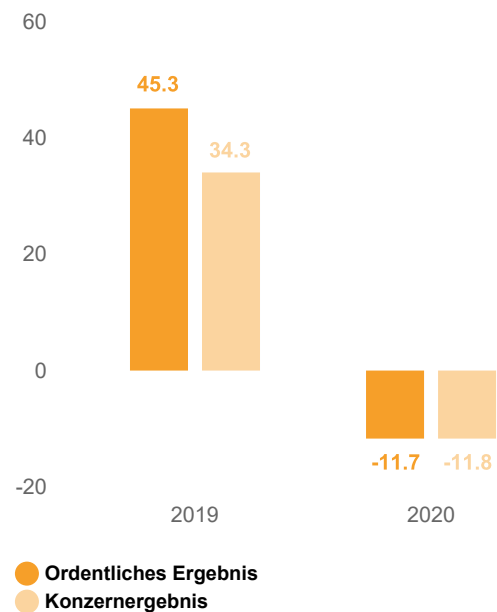
¹ Vergleichsperiode 31.12.2019

Umsatzverteilung 2020 nach Ertragsquellen



Ordentliches Ergebnis und Konzernergebnis Halbjahr 2019 bis 2020

[Mio. CHF]



2	Schlüsselkennzahlen
4	Editorial
6	Reporting
9	Finanzbericht 1. Halbjahr 2020
35	Kontakt
36	Impressum

EDITORIAL

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

2020 ist ein ereignisreiches Jahr für die Aduno Gruppe. Die grösste Neuerung ist zweifellos die für den Beginn des vierten Quartals geplante Aufteilung in eine Issuing- und eine Processing-Gesellschaft. Damit richten wir das Unternehmen noch konsequenter auf die Bedürfnisse unserer Kundenbanken aus und bieten ihnen die Möglichkeit, in Zukunft selbst Kartenherausgeber zu sein. Zu diesem Zweck haben wir per 18. Juni 2020 die Aduno Holding in Viseca Holding umfirmiert. Viseca ist jene Marke, mit der unser Kerngeschäft im Markt bekannt ist. In den kommenden Wochen werden wir sukzessive sämtliche Kommunikationsinstrumente auf diesen Brand migrieren. Zudem haben wir im Rahmen zweier Fusionen die Accarda AG und die Aduno Finance AG in die Viseca integriert.

Auch personell sind wir für die neue Struktur bereit. Mit Reto Gross konnten wir einen ausgewiesenen Branchenkenner als Geschäftsführer der künftigen Issuing-Gesellschaft gewinnen. Zuletzt war er als Regional Head Sales für den Bereich Financial Services der SPS/Worldline in der Schweiz, Österreich und Osteuropa verantwortlich.

Die Veränderungen der Viseca betreffen aber nicht nur die Struktur, sondern fördern auch die Bedeutung der Digitalisierung. Deshalb haben wir Rolf Fischer zum CIO ernannt. Er hat die neu geschaffene Position in der Geschäftsleitung per 1. August 2020 angetreten. Rolf Fischer war zuletzt CIO bei der Sanitas Krankenversicherung. Er hält einen Abschluss in Informatik der ETH Zürich und verfügt über mehr als 25 Jahre Berufserfahrung. Ebenfalls per 1. August wurde Stefan Kämpfer zum Chief Customer Officer ernannt. Er übernimmt damit die Verantwortung für die Interaktion mit Karteninhabern. Dazu gehört auch die wichtige Prävention von Betrugsfällen. Stefan Kämpfer arbeitet seit 2003 bei der Viseca. Seine tiefen Kenntnisse des Unternehmens und seine langjährige Berufserfahrung in der Paymentindustrie sichern Kontinuität. Mit der Ernennung von Rolf Fischer und Stefan Kämpfer haben wir den grossen Aufgabenbereich des bisherigen Chief Operating Officer Daniel Anders aufgeteilt. Dieser hat sich aus persönlichen Gründen dazu entschieden, Viseca nach 19 Jahren zu verlassen. Der Verwaltungsrat dankt Daniel Anders für seine grossen Verdienste und wünscht ihm für seine Zukunft viel Erfolg.

Per 1. Januar 2021 wird zudem Michael Walther CFO der Viseca. Michael Walther stösst von der Arbonia Windows AG zu uns, wo er seit 2014 Division CFO ist. Er folgt auf den interimistischen CFO Markus Bertini, der uns nach der Etablierung der neuen Struktur noch einige Monate begleiten wird.

Daneben gab es auch im Verwaltungsrat der Viseca Holding personelle Veränderungen: An der Generalversammlung vom 16. Juni 2020 wurden Kathrin Wehrli und Manuel Kunzelmann in den Verwaltungsrat gewählt. Sie folgen auf Michael Auer und Dr. Harald Nedwed, die zurückgetreten sind. Der Verwaltungsrat dankt Harald Nedwed und Michael Auer für ihre langjährige Unterstützung unseres Unternehmens in einer anspruchsvollen Zeit.



Pascal Niquille
Präsident des Verwaltungsrats



Max Schönholzer
Chief Executive Officer

Im Bereich der Produkte konnte Viseca im ersten Halbjahr 2020 ebenfalls wichtige Meilensteine erreichen. Im März haben wir Google Pay eingeführt. Damit unterstützt Viseca heute alle gängigen Mobile-Payment-Lösungen und bietet das kompletteste Angebot für digitale Bezahlösungen in der Schweiz. Am 15. Juni 2020 haben wir gemeinsam mit Manor die Manor World Mastercard® lanciert. Damit können wir nicht nur unser Kartenportfolio deutlich erweitern. Die Lancierung der attraktiven neuen Gratis-Zahlkarte mit Treueprogramm signalisiert gleichzeitig auch den Eintritt der Viseca ins Detailhandel-Geschäft. Daneben konnten wir in den vergangenen Monaten weitere wichtige Kundenbanken vom Mehrwert der neuen, smarten Debitkarte überzeugen.

COVID-19 hat das Geschäft auch im zweiten Quartal 2020 massgeblich beeinflusst. Der defacto Wegfall des Bereichs Tourismus hat deutliche Spuren hinterlassen. Der Rückgang des damit verbundenen Transaktionsvolumens wird durch ein solides Wachstum im Domestic-Geschäft teilweise etwas abgefedert. Hier hilft die Erhöhung der Limite für kontaktloses Bezahlen ohne PIN-Eingabe von CHF 40 auf CHF 80. Damit konnten wir die Kreditkarte als sicheres und hygienisches Zahlungsmittel positionieren. Dennoch zeichnet sich aufgrund von COVID-19 ein deutlicher Rückgang gegenüber dem Wachstum in den Vorjahren ab, was deutliche Spuren in der Erfolgsrechnung der Viseca hinterlassen wird.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei unseren Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz unter erschwerten Bedingungen bedanken. Sie haben auch im Homeoffice trotz persönlicher Betroffenheit und grosser Veränderungen im Privatleben Grossartiges geleistet. Selbstverständlich bedanken wir uns auch bei unseren Kunden und Aktionären für das anhaltende Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.



Pascal Niquille
Präsident des Verwaltungsrats



Max Schönholzer
Chief Executive Officer

Aduno Gruppe wird zur Viseca

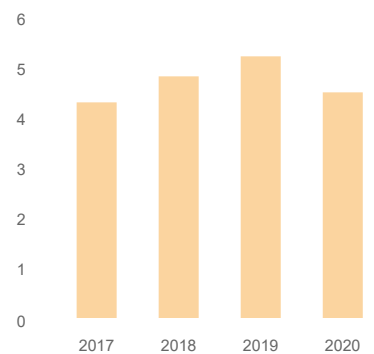
Die Aussichten für 2020 haben sich aufgrund von COVID-19 eingetrübt. Sowohl Umsatz wie auch Konzernergebnis der Aduno Gruppe liegen per 30. Juni deutlich unter dem Vorjahreswert. Erfreulich entwickelte sich demgegenüber der Kartenbestand, der mit etwas mehr als 1.7 Millionen Zahlkarten einen neuen Höchststand erreichte. Im Rahmen der strategischen Fokussierung auf das Kartengeschäft wurde die Aduno Holding per 18. Juni 2020 auf Viseca Holding umfirmiert. In der zweiten Jahreshälfte folgt die geplante Aufteilung des Unternehmens in eine Issuing- und eine Processing-Gesellschaft. Damit ist Viseca ideal aufgestellt, um von der fortschreitenden Digitalisierung im Zahlmarkt zu profitieren.

Das erste Halbjahr 2020 stand ganz im Zeichen der Coronavirus-Pandemie und den damit einhergehenden Einschränkungen. Entsprechend enttäuschend fällt der Rückblick aus. Der konsolidierte Umsatz der Viseca ging im Vergleich zur Vorjahresperiode um 32.4 Prozent von CHF 281.3 Mio. auf CHF 190.2 Mio. zurück. Das entspricht einem Rückgang um CHF 91.1 Mio, wobei CHF 50.3 Mio. auf den Verkauf der cashgate AG entfallen. Der Rückgang im Kartengeschäft machte sich in allen Bereichen bemerkbar: Der Kommissionsertrag sank um 26.6 Prozent, die Jahresgebühren um 1.1 Prozent und die übrigen Erträge um 31.1 Prozent. Der Zinsertrag ging ebenfalls zurück, und zwar um 71.9 Prozent, dies allerdings aufgrund des besagten Verkaufs der cashgate AG. Das ordentliche Ergebnis liegt per 30. Juni 2020 bei CHF -11.7 Mio. gegenüber CHF 45.3 Mio. im Vorjahr.

Geschäft leidet unter COVID-19

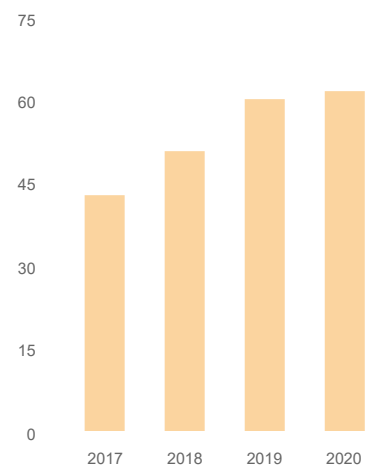
Der Transaktionsumsatz beläuft sich für das erste Halbjahr 2020 auf CHF 4'516 Mio. Das entspricht einer Reduktion um 12.9 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode (CHF 5'187 Mio.). Im Ausland ging der Transaktionsumsatz aufgrund des Lockdowns um 31.4 Prozent zurück. Dieser Rückgang ist grösstenteils auf die substantielle Abnahme von mehr als 50 Prozent in den Bereichen Tourismus und Unterhaltung zurückzuführen. Der Rückgang wurde teilweise durch eine leichte Zunahme um 2.5 Prozent im Inland-Geschäft kompensiert. Insbesondere der Retail-Bereich legte im Heimmarkt mit mehr als 25 Prozent stark zu. Hier machte sich die von Issuern, Acquirern und Händlern im April beschlossene Erhöhung der Limite für kontaktloses Bezahlen ohne PIN von CHF 40 auf CHF 80 bemerkbar. Die anhaltende Bargeldsubstitution erhielt dadurch einen deutlichen Schub.

Umsatzvolumen Issuing
[Mrd. CHF]



● Issuing

Kartentransaktionen
[Mio. Anzahl]



● Issuing

Als Konsequenz der Coronavirus-Pandemie und des damit einhergehenden Rückgangs sank das Konzernergebnis der Viseca im ersten Halbjahr 2020 auf CHF -11.8 Mio. (2019: CHF 34.3 Mio, davon CHF 8.5 Mio. aus der ehemaligen Tochter cashgate). Diese Entwicklung macht eine Adjustierung der Planung für das laufende Jahr notwendig. Zudem ist aufgrund von COVID-19 ein Wertberichtigungsbedarf auf den immateriellen Anlagen in der Höhe von CHF 1.5 Mio. entstanden.

Zur Jahresmitte 2020 beschäftigte die Viseca 742 Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente). Im Vorjahr waren es per 30. Juni 913 Mitarbeitende. Der Rückgang ist grösstenteils auf den Verkauf der cashgate AG per 2. September 2019 an die Cembra Money Bank AG zurückzuführen. Das Eigenkapital bewegt sich mit CHF 582.9 Mio. nach wie vor auf sehr hohem Niveau. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 43.4 Prozent.

Kartenbestand wächst weiter

Der Kartenbestand belief sich per 30. Juni 2020 auf etwas über 1.7 Millionen Karten, was einer Zunahme von 6.0 Prozent gegenüber dem Vorjahresbestand entspricht. Dazu trug unter anderem die angelaufene und bisher sehr erfolgreiche Migration der myOne Kundenkarte zur Manor World Mastercard® bei. Mit der Lancierung dieser attraktiven neuen Gratis-Zahlkarte mit Treueprogramm konnten wir nicht nur unser Kartenportfolio deutlich erweitern. Wir erschliessen damit auch den wichtigen Detailhandel als zweites Standbein neben den Kundenbanken. Über das dafür nötige Know-how verfügen wir dank der vollständigen Akquisition der Accarda AG im 2018.

Daneben haben sich auch im ersten Halbjahr 2020 verschiedene Kundenbanken für eine Debit Mastercard® oder Mastercard Flex® von Viseca entschieden. In den kommenden Monaten folgen weitere Kundenbanken.

Aussichten sind durchmischt

Schweizer Konsumenten zeigten sich nach der Lockerung des Lockdowns überdurchschnittlich ausgabenfreudig, was sich in einem deutlichen Umsatzanstieg niederschlug. Ab Mitte Juni machte sich zudem eine Verbesserung im Geschäft innerhalb des Euro-Raums bemerkbar, allerdings nach wie vor unter Vorjahr. Ausserhalb Europas ist eine Erholung bisher allerdings ausgeblieben. Dies dürfte sich in den kommenden Monaten auch nicht massgeblich ändern. Das Jahresresultat wird deutlich unter dem des Vorjahres liegen.

Hingegen profitierte das inländische Kartengeschäft aufgrund des Lockdowns von einer beschleunigten Verlagerung des Präsenzgeschäfts hin zum E-Commerce. Dieser Trend dürfte sich in der zweiten Hälfte 2020 und darüber hinaus fortsetzen. Hier zeigt sich, dass die Viseca mit der Fokussierung des Unternehmens auf das Kartengeschäft – und das bargeldlose Bezahlen schlechthin – die richtigen Schritte eingeleitet hat, um künftig von diesen Entwicklungen zu profitieren. In diesem Kontext ist auch die für den Beginn des vierten Quartals 2020 geplante Aufteilung in eine Issuing- und eine Processing-Gesellschaft zu sehen. Auf dem Weg dorthin haben wir per 18. Juni 2020 die Aduno Holding in Viseca Holding umfirmiert. Damit stärken wir Viseca als Marke. Und wir haben im Rahmen zweier Fusionen die Accarda AG und die Aduno Finance AG in die Viseca Card Services SA integriert.

Transformation schreitet voran

Auch im für uns zentralen Bereich der Digitalisierung konnten wir im ersten Halbjahr 2020 erneut Meilensteine erreichen. Im März haben wir Google Pay eingeführt. Damit unterstützt Viseca alle heute gängigen Mobile-Payment-Lösungen und bietet das kompletteste Angebot für digitale Bezahlösungen in der Schweiz. Zudem haben wir per 1. August 2020 die Funktion des CIO geschaffen. Damit stellen wir unsere Organisation im Bereich Operations breiter auf und verschaffen der IT das nötige Gewicht sowie eine eigene Vertretung in der Geschäftsleitung.

Wir sind überzeugt, dass Viseca dank der Transformation von einem traditionellen Kartenherausgeber hin zu einem digitalen, auf bargeldloses Bezahlen spezialisierten FinTech-Unternehmen ideal für die Zukunft aufgestellt ist. Unseren Kunden ermöglichen wir, von den Veränderungen am Markt zu profitieren. Und Viseca kann dank innovativer Produkte und Dienstleistungen sowie einer nach wie vor soliden Eigenkapitalquote die Chancen des Marktes wahrnehmen sowie auf unvorhersehbare Ereignisse wie COVID-19 reagieren.

Finanzbericht

1. Halbjahr 2020

Finanzbericht erstes Halbjahr 2020

Konsolidierte Erfolgsrechnung	11
Konsolidierte Bilanz	12
Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals	14
Konsolidierte Geldflussrechnung	15
Anhang zur konsolidierten Halbjahresrechnung	16

Konsolidierte Erfolgsrechnung (ungeprüft)

In 1'000 CHF	Erläuterung	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
Kommissionsertrag	1.2	67'317	91'739
Jahresgebühren		60'752	61'400
Zinsertrag		17'950	63'960
Übrige betriebliche Erträge ¹	1.2	44'180	64'153
Betriebsertrag		190'199	281'252
Processing- und Serviceaufwand	1.3	-35'566	-40'402
Marketing- und Vertriebsaufwand	1.3	-45'249	-56'181
Zinsaufwand	1.3	-4'757	-6'507
Erwarteter Kreditverlust und Wertminderungsaufwand	1.3	-3'211	-8'099
Personalaufwand	1.3	-57'908	-66'173
Übriger Betriebsaufwand ²	1.3	-41'754	-42'592
Abschreibungen auf Sachanlagen		-1'376	-1'830
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen		-2'540	-14'950
Abschreibungen auf Goodwill		-7'986	-8'536
Wertbeeinträchtigungen auf immateriellen Anlagen		-1'481	0
Betriebsaufwand		-201'830	-245'270
Betriebliches Ergebnis		-11'631	35'982
Finanzerfolg		-72	9'227
Ertrag aus assoziierten Unternehmen		0	99
Ordentliches Ergebnis		-11'703	45'308
Betriebsfremdes Ergebnis ^{1/2}		0	1'139
Konzernergebnis vor Ertragssteuern		-11'703	46'448
Ertragssteuern		-143	-12'143
Konzernergebnis		-11'846	34'305
Vom Konzernergebnis entfallen auf:			
Aktionäre		-11'846	34'568
Minderheitsanteile		0	-263
Ergebnis pro Aktie			
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)		-473.84	1'382.72
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)		-473.84	1'382.72

1 Der Veräusserungsgewinn im Vorjahr aus dem Verkauf von Gesellschaften von CHF 1'139 Tausend wurde vom übrigen betrieblichen Ertrag in das betriebsfremde Ergebnis umklassiert.

2 Der Buchverlust im Vorjahr von CHF 24 Tausend aus dem Verkauf von Anlagevermögen wurde vom betriebsfremden Ergebnis in den übrigen Betriebsaufwand umgegliedert.

Konsolidierte Bilanz (ungeprüft)

In 1'000 CHF	Erläuterung	30.06.2020	31.12.2019
Aktiven			
Flüssige Mittel		403'257	587'990
Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment	2.1	802'802	674'265
Übrige Forderungen		4'361	7'717
Aktive Rechnungsabgrenzung		18'023	20'938
Vorräte		3'997	4'052
Total Umlaufvermögen		1'232'441	1'294'963
Sachanlagen		5'085	5'912
Goodwill		47'335	55'321
Immaterielle Vermögenswerte		13'897	18'407
Finanzanlagen		43'741	43'813
Aktive latente Steuern		189	3'350
Total Anlagevermögen		110'247	126'803
Total Aktiven		1'342'688	1'421'766

Konsolidierte Bilanz

In 1'000 CHF	Erläuterung	30.06.2020	31.12.2019
Passiven			
Verbindlichkeiten gegenüber Vertragspartnern		228'233	203'060
Sonstige Verbindlichkeiten		21'521	24'268
Finanzverbindlichkeiten	3.1	0	144
Kurzfristige Rückstellungen		131'201	141'023
Passive Rechnungsabgrenzung		95'489	112'045
Total kurzfristiges Fremdkapital		476'443	480'539
Finanzverbindlichkeiten	3.1	274'712	274'575
Langfristige Rückstellungen		4'609	4'725
Passive latente Steuern		3'991	7'148
Total langfristiges Fremdkapital		283'311	286'448
Total Fremdkapital		759'755	766'987
Eigenkapital			
Aktienkapital		25'000	25'000
Kapitalreserven		196'896	94'101
Gewinnreserven		361'037	535'678
Eigenkapital der Aktionäre der Gesellschaft		582'934	654'779
Minderheitsanteile		0	0
Total Eigenkapital		582'934	654'779
Total Passiven		1'342'688	1'421'766

Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals (ungeprüft)

Per 30. Juni 2020

In 1'000 CHF	Erläuterung	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Umrechnungs- differenz	Gewinn- reserven	Total	Minderheits- anteile	Total Eigenkapital
Bestand per 1. Januar 2020		25'000	94'101	-	535'678	654'779	-	654'779
Konzernergebnis		-	-	-	-11'846	-11'846	-	-11'846
Veränderung Konzern	4.1	-	102'795	-	-102'795	-	-	-
Dividendenzahlungen	3.2	-	-	-	-60'000	-60'000	-	-60'000
Bestand per 30. Juni 2020		25'000	196'896	-	361'037	582'934	-	582'934

Per 30. Juni 2019

In 1'000 CHF	Erläuterung	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Umrechnungs- differenz*	Gewinn- reserven*	Total	Minderheits- anteile	Total Eigenkapital
Bestand per 1. Januar 2019		25'000	94'101	-41	525'571	644'631	5'657	650'288
Konzernergebnis		-	-	-	34'568	34'568	-263	34'305
Währungsumrechnungsdifferenzen		-	-	-4	-	-4	-	-4
Transaktionen mit Minderheitsanteilen		-	-	-	-	-	-746	-746
Dividendenzahlungen	3.2	-	-	-	-40'000	-40'000	-	-40'000
Bestand per 30. Juni 2019		25'000	94'101	-45	520'138	639'194	4'647	643'841

* Die Gewinnreserven in der Bilanz enthalten die oben dargestellten Umrechnungsdifferenzen und Gewinnreserven.

Konsolidierte Geldflussrechnung (ungeprüft)

In 1'000 CHF	Erläuterung	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
Unternehmenserfolg inkl. Minderheitsanteile		-11'846	34'305
+ Abschreibungen des Anlagevermögens		11'902	25'316
+ Verluste aus Wertbeeinträchtigungen des Anlagevermögens		1'481	0
-/+ Abnahme/Zunahme von fondsunwirksamen Rückstellungen		-9'938	4'804
+ Zunahme von latenten Steuern		3	8'824
- Anteilsmässiger Gewinn an Ausschüttungen von assoziierten Gesellschaften		0	-99
-/+ Gewinn/Verlust aus Verkauf von Anlagevermögen		-25	24
+/- Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge		209	-10'453
Veränderung des Nettoumlaufvermögens			
- Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-128'537	-308'298
+/- Abnahme/Zunahme von Vorräten		55	-1'955
+/- Abnahme/Zunahme von übrigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen		6'271	-15'790
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		25'173	-14'686
-/+ Abnahme/Zunahme von übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen		-19'303	4'155
Geldabfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)		-124'554	-273'853
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen		-60	-127
+ Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Sachanlagen		25	0
+ Einzahlungen aus Devestitionen (Verkauf) von Finanzanlagen (inkl. Darlehen, Beteiligungen, Wertschriften usw.)		0	322
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen		0	-312
+ Einnahmen aus dem Verkauf von konsolidierten Gesellschaften (abzgl. mitgegebener flüssiger Mittel)		0	1'631
+ Erhaltene Dividenden		0	36
Geldab-/zufluss aus Investitionstätigkeit		-35	1'550
- Gewinnausschüttung an Aktionäre	3.2	-60'000	-40'000
+ Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten		0	1'084'908
- Rückzahlungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten		-144	-760'638
Geldab-/zufluss aus Finanzierungstätigkeit		-60'144	284'270
+ Einfluss aus Währungsumrechnung		0	3
Nettoveränderung der flüssigen Mittel		-184'733	11'970
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode		587'990	67'258
Flüssige Mittel zu Ende der Berichtsperiode		403'257	79'228

Anhang (ungeprüft)

Informationen zum Bericht

Die Viseca Holding AG ist ein in Zürich (Schweiz) ansässiges Unternehmen, das mit ihren Tochtergesellschaften (zusammen der Konzern genannt Viseca) Finanzdienstleistungen im Rahmen des bargeldlosen Bezahls erbringt.

Tochterunternehmen	Dienstleistungen
Viseca Card Services SA	Die Viseca Card Services SA bietet Dienstleistungen für bargeldloses Bezahlen an. Sie gibt Zahlkarten (Issuing) unter den Marken der Kreditkartenorganisationen (Schemes) Mastercard und Visa heraus und bietet Kundenkarten mit Zahlfunktion an. Dies erfolgt an Privat- und Firmenkunden, für Schweizer Retailbanken, mehrere Co-Branding-Partner und im eigenen Namen. Sie erbringt sämtliche zugehörigen Kundendienstleistungen.
Viseca Card Services II AG	Diese Gesellschaft ist im Moment noch inaktiv. Sie wird ab Oktober die Herausgeberin für Kredit- und Kundenkarten mit Zahlfunktion sein.
Contovista AG (Contovista)	Die Contovista entwickelt sowohl Software für das Finance Management als auch für Analytics und stellt diese den Banken zur Verfügung.

Aufgrund der ausgegebenen Obligationsanleihen (Bonds CHF Domestic) ist die Viseca Holding AG in der Schweiz im Swiss Reporting Standard der SIX Swiss Exchange mit der ISIN-Nummer CH0246921537 kotiert.

Wichtigste Grundsätze der Rechnungslegung

Grundlagen der Abschlusserstellung

Die vorliegende, ungeprüfte Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage („true and fair view“) der Viseca und wurde in verkürzter Form nach Swiss GAAP FER 31 erstellt. Diese Halbjahresrechnung beinhaltet nicht alle Informationen und Offenlegungen, wie sie in der jährlichen Konzernrechnung verlangt werden. Sie sollte deshalb im Zusammenhang mit der Konzernrechnung per 31. Dezember 2019 betrachtet werden.

Als Grundlage für die Konzernrechnung dient der nach einheitlichen Grundsätzen zur Rechnungslegung per 30. Juni erstellte Abschluss der Konzerngesellschaften. Die Konzernrechnung basiert auf dem Prinzip der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten, es sei denn, ein Standard schreibt für eine Abschlussposition eine andere Bewertungsgrundlage vor oder es wurde aufgrund eines Wahlrechts eine andere Bewertungsgrundlage angewendet. Die relevanten Rechnungslegungsgrundsätze sind in den spezifischen Erläuterungen im Anhang enthalten.

Bei den Aktivposten wird auf jeden Bilanzstichtag überprüft, ob Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung vorliegen. Falls Anzeichen vorliegen, wird der erzielbare Wert bestimmt und wenn dieser den Buchwert übersteigt eine entsprechend erfolgswirksame Buchung vorgenommen.

Die konsolidierte Konzernrechnung wird in Schweizer Franken, der funktionalen Währung des Unternehmens, dargestellt. Soweit nichts anderes vermerkt ist, wurden alle Finanzangaben in Schweizer Franken auf die nächste Tausenderstelle gerundet. Aus diesem Grund können Rundungsdifferenzen entstehen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzerngesellschaften umfassen jene Unternehmen, die direkt oder indirekt von der Viseca Holding AG kontrolliert werden. Dabei bedeutet Kontrolle die Möglichkeit der Beherrschung der finanziellen und operativen Geschäftstätigkeiten des jeweiligen Unternehmens, um daraus entsprechenden Nutzen zu ziehen. Dies ist üblicherweise der Fall, wenn der Konzern über mehr als die Hälfte der Stimmrechte am Aktienkapital eines Unternehmens verfügt. Die Konzerngesellschaften werden von dem Datum an konsolidiert, an dem die Kontrolle an den Konzern übergeht. Zur Veräußerung vorgesehene Tochtergesellschaften werden ab dem Zeitpunkt vom Konsolidierungskreis ausgeschlossen, an dem diese Kontrolle nicht mehr gegeben ist.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Danach wird der Kaufpreis bzw. Buchwert der Beteiligungen mit dem Konzernanteil am Neubewerteten Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaften zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der erstmaligen Konsolidierung aufgerechnet. Ein allfälliger Goodwill aus Beteiligungskäufen wird aktiviert und über 5 Jahre abgeschrieben. Alle konzerninternen Transaktionen, Salden und nicht realisierten Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen Konzerngesellschaften werden vollständig eliminiert.

Die Anteile von Minderheiten am Eigenkapital und am Konzerngewinn werden in der Bilanz sowie in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

In der Berichtsperiode haben folgende Veränderungen im Konsolidierungskreis stattgefunden:

Im April 2020 wurde die Gesellschaft für die zukünftige Herausgabe der Kreditkarten (Issuing Business) gegründet und im Mai 2020 fanden die Fusionen der Accarda AG und der Aduno Finance AG mit der Viseca Card Services SA statt.

Die cashgate AG, welche für das Privatkredit- und Leasinggeschäft zuständig war, wurde per 2. September 2019 veräußert.

Die detaillierten Angaben sind unter Punkt 4.1 zu finden.

Währungsumrechnung

Fremdwährungstransaktionen in Gruppengesellschaften

Die in den Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften enthaltenen Fremdwährungstransaktionen und -positionen werden wie folgt umgerechnet: Fremdwährungstransaktionen werden zum Kurs des Transaktionstages (aktueller Kurs) in die Buchwährung umgerechnet. Am Periodenende werden monetäre Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung zum Bilanzstichtagskurs erfolgswirksam verbucht.

Umrechnung von zu konsolidierenden Abschlüssen

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken präsentiert. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Konzerngesellschaften mit abweichender Währung werden zu Stichtagskursen, das Eigenkapital zu historischen Kursen, die Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung zu Durchschnittskursen umgerechnet. Die dabei anfallenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral über das Eigenkapital gebucht. Bei Veräußerung einer ausländischen Konzerngesellschaft werden die zugehörigen kumulierten Fremdwährungsdifferenzen in die Erfolgsrechnung übertragen.

Folgende wesentlichen Wechselkurse wurden verwendet:

	Durchschnitt 1. Halbjahr 2020	Durchschnitt 1. Halbjahr 2019	Stichtag per 30.06.2020	Stichtag per 30.06.2019
EUR 1	1.0758	1.1392	1.0805	1.1202
USD 1	0.9746	1.0083	0.9607	0.9856
GBP 1	1.2250	1.3061	1.1823	1.2484

Annahmen und Einschätzungen des Managements

Zur Erstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung nach Swiss GAAP FER muss das Management von Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen ausgehen, die sich auf die Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und die angegebene Höhe von Aktiven, Passiven, Erträgen und Aufwendungen auswirken. Die Schätzungen und zugehörigen Annahmen basieren auf bisherigen Erfahrungen und verschiedenen anderen als sinnvoll erachteten Faktoren. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Schätzungen und zugrunde liegenden Annahmen werden regelmässig überprüft. Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen werden in der aktuell überprüften sowie in zukünftig betroffenen Perioden erfasst.

Einfluss von COVID-19 auf die Berichterstattung per 30. Juni 2020

Der vom Bund verordnete Lockdown sowie die weltweiten Einschränkungen aufgrund der COVID-19-Pandemie hatten massive Einbussen im Konsumgeschäft zur Folge. Die Viseca hat im 1. Halbjahr 2020 massive Umsatzeinbussen zu verzeichnen und weicht aufgrund dessen stark vom erwarteten Konzernergebnis ab.

Die Aktivposten der Unternehmung werden vom Management überwacht. Auf den immateriellen Anlagen "Kundenbeziehungen" wurde eine Wertberichtigung über CHF 1.5 Mio. getätigt, weitere Wertberichtigungen wurden zum Bilanzstichtag per 30. Juni 2020 keine vorgenommen.

Eine umfassendere Aussage zu den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Forderungen aus dem Paymentbereich können zum Bilanzstichtag noch nicht gemacht werden. Die Forderungen und das Modell zur Pauschalwertberichtigung werden im 3. Quartal 2020 einer vertieften Analyse unterzogen.

1 Performance

In diesem Kapitel wird die operative Leistung der Viseca präsentiert. Die Segmentberichterstattung bildet die auf der obersten Leitungsebene für die Unternehmenssteuerung verwendeten Segmentergebnisse ab.

1.1 Segmentberichterstattung (ungeprüft)

Die externe Segmentberichterstattung basiert auf der internen Berichterstattung, welche von der Gruppenleitung für die Unternehmenssteuerung verwendet wird.

Aufgrund des Verkaufs der cashgate AG (Segment Consumer Finance) wurde das interne Management-Reporting sowie das externe Segmentsreporting auf Ende 2019 entsprechend überarbeitet und angepasst. Dies bedeutet, dass das frühere Segment Internal Financing nicht mehr separat ausgewiesen wird.

Segment	Tätigkeit
Payment	Der Geschäftsbereich Payment stellt Dienstleistungen für bargeldloses Zahlen über Kredit-, PrePaid-, Debit- und Kundenkarten für Privat- und Unternehmenskunden bereit und erbringt die zugehörigen Transaktions- und Kundendienstleistungen in diesem Bereich. Der Grossteil der Geschäftstätigkeit stützt sich auf die Marken Mastercard und Visa. Der Geschäftsbereich Payment besteht aus Viseca Card Service SA und Contovista AG. Die Haupteinnahmequellen in dieser Geschäftseinheit sind Verrechnungs- und Kommissionsgebühren, Jahresgebühren für Karten, Dienstleistungserträge sowie Erträge aus Fremdwährungstransaktionen und Zinsen. Contovista stellt Softwarelösungen für Banken zur Verfügung und erzielt aus diesem Geschäft Einnahmen aus Projekten und Lizenzen.
Consumer Finance	Der Geschäftsbereich Consumer Finance bietet Privat- und Unternehmenskunden Leasingverträge und Kredite für Verbrauchsgüter an. Der Geschäftsbereich Consumer Finance wird durch cashgate AG betrieben. Die Haupteinnahmequellen sind Erträge aus Zinsen und Kommissionen sowie Gebühren für kostenpflichtige Dienstleistungen. Dieser Geschäftsbereich wurde 2019 verkauft.
Corporate Functions	In diesem Segment wird das Ergebnis der Viseca Holding sowie die Treasury-Dienstleistungen der Aduno Finance, welche die Behandlung von Zahlungen und die Bearbeitung von Fremdwährungstransaktionen umfassen, ausgewiesen. Der Veräusserungserfolg aus dem Verkauf der Konzerngesellschaften sowie die unternehmensübergreifende Konsolidierungsposten und Umgliederungen werden ebenso in diesem Segment gezeigt.

Die folgende Tabelle enthält Informationen über die Geschäftssegmente per 30. Juni:

In 1'000 CHF	Payment		Consumer Finance		Corporate Functions		Konsolidiert	
	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
Betriebsertrag ¹	190'121	230'313	0	50'300	78	639	190'199	281'252
Betriebsaufwand ²	-197'787	-203'941	0	-38'362	-4'043	-2'967	-201'830	-245'270
Betriebliches Ergebnis	-7'666	26'371	0	11'938	-3'965	-2'328	-11'631	35'982
Ordentliches Ergebnis	-7'698	38'341	0	11'116	-4'005	-4'148	-11'703	45'308
Betriebsfremdes Ergebnis ^{1/2}	-279	-906	0	-112	279	2'157	0	1'139
Ertragssteuern	-143	-5'816	0	-2'431	0	-3'896	-143	-12'143
Konzernergebnis	-8'120	31'619	0	8'573	-3'726	-5'888	-11'846	34'305

1 Der Veräusserungsgewinn im Vorjahr aus dem Verkauf von Gesellschaften von CHF 1'139 Tausend wurde vom Betriebsertrag in das betriebsfremde Ergebnis umklassiert.

2 Der Buchverlust im Vorjahr von CHF 24 Tausend aus dem Verkauf von Anlagevermögen wurde vom betriebsfremden Ergebnis in den Betriebsaufwand umgegliedert.

1.2 Weiterführende Informationen zu ausgewählten Ertragspositionen

Ergänzende Informationen zum Kommissionsertrag

In 1'000 CHF	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
Interchange-Erträge	36'048	44'177
Fremdwährungskommissionen	20'524	32'586
Übrige Kommissionserträge	10'745	14'977
Kommissionsertrag	67'317	91'739

Ergänzende Informationen zu den übrigen Erträgen

In 1'000 CHF	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
Fremdwährungserfolg	15'496	25'810
Erträge aus Dienstleistungen	22'603	31'448
Übrige Erträge ¹	6'080	6'895
Übrige betriebliche Erträge	44'180	64'153

¹ Der Veräusserungsgewinn im Vorjahr aus dem Verkauf von Gesellschaften von CHF 1'139 Tausend wurde von den übrigen Erträge in das betriebsfremde Ergebnis umklassiert.

Rechnungslegungsgrundsätze

Kategorie	Rechnungslegungsgrundsatz
Kommissionsertrag	Beim Kommissionsertrag handelt es sich um transaktionsbasierte Gebühren, die netto an Kunden in allen Geschäftsfeldern verrechnet werden. Sie werden transaktionsbasiert und bereits bereinigt um Gebühren zum Zeitpunkt der Transaktion erfasst.
Jahresgebühren	Die jährlichen Gebühren werden linear über die Laufzeit des Dienstleistungsvertrags erfasst und entsprechend abgegrenzt.
Zinsertrag	Der Zinsertrag beinhaltet Zinsen aus Kurzfristkrediten an Kreditkarteninhaber. Im Kartengeschäft können Kreditkarteninhaber ihren Saldo auf der Kreditkarte in einen Privatkredit umwandeln, für den die Gruppe während der Laufzeit Zinsen erhebt. Zudem umfasst der Zinsertrag Zinsen aus Leasingfinanzierungen an Privat- und Unternehmenskunden.
Übrige betriebliche Erträge	Übrige betriebliche Erträge beinhalten im wesentlichen Fremdwährungserfolge, Erträge aus Dienstleistungen und übrige Erträge. Der Fremdwährungserfolg wird transaktionsbasiert zum Zeitpunkt der Transaktion erfasst. Die Fremdwährungsumrechnung von Abrechnungen von Kunden des Kartengeschäfts der Gruppe basiert auf einem typischen Wechselkurs nahe dem Kassakurs, die Abrechnung erfolgt nahe der Interbankrate (Interbankrate plus Credit Spread der Visa). Bei den Erträgen aus Dienstleistungen kommt der grösste Teil aus dem Kundenkartengeschäft. In den übrigen Erträgen ist der Umsatz aus dem Softwaregeschäft der Contovista AG abgebildet.

1.3 Weiterführende Informationen zu ausgewählten Betriebsaufwandspositionen

In 1'000 CHF	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
Kartenbearbeitungsaufwände	21'578	22'890
Dienstleistungsaufwände	13'988	17'512
Processing- und Serviceaufwand	35'566	40'402
Vertriebskanalentschädigung	36'340	43'096
Aufwand für Kundenbindung	6'007	5'568
Werbeaufwand	2'843	7'463
Vertriebsaufwand	59	53
Marketing- und Vertriebsaufwand	45'249	56'181
Zinsaufwand	4'757	6'507
Erwarteter Kreditverlust im Geschäftsbereich Payment, Kreditkarten	1'520	763
Erwarteter Kreditverlust im Geschäftsbereich Payment, übrige Zahlkarten	984	1'985
Erwarteter Kreditverlust im Consumer Finance	0	4'601
Wertminderungsaufwand auf dem Kommissionsertrag	706	750
Erwarteter Kreditverlust und Wertminderungsaufwand	3'211	8'099
Löhne und Gehälter	45'961	53'147
Sozialversicherungsaufwand	4'450	5'112
Personalvorsorgeaufwand	2'876	3'742
Übriger Personalaufwand	4'621	4'171
Personalaufwand	57'908	66'173
Beratungs- und Revisionsaufwand	20'889	20'385
Informatikaufwand	12'386	12'515
Telefon und Porti	984	1'135
Raumaufwand	4'044	4'828
Reise- und Repräsentationsaufwand	148	330
Gewinn/Verlust aus der Veräusserung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten ¹	-25	24
Übriger Verwaltungsaufwand	3'328	3'375
Übriger Betriebsaufwand	41'754	42'592

¹ Der Buchverlust im Vorjahr von CHF 24 Tausend aus dem Verkauf von Anlagevermögen wurde vom betriebsfremden Ergebnis in den übrigen Betriebsaufwand umgegliedert.

Rechnungslegungsgrundsätze

Aufwände werden periodengerecht erfasst, d.h. zum Zeitpunkt in dem sie anfallen. Die nachfolgende Aufstellung enthält Informationen zu ausgewählten Aufwandpositionen.

Kategorie	Rechnungslegungsgrundsatz
Processing- und Serviceaufwand	Processing- und Serviceaufwände enthalten Bearbeitungsgebühren für Dienstleistungspartner, Gebühren für die Nutzung des weltweiten Netzes der Kartenorganisationen und weitere Dienstleistungsgebühren.
Marketing- und Vertriebsaufwand	Die Gruppe bietet ein Kundenbindungsprogramm an, bei dem die Kunden mit ihren Kartentransaktionen Punkte sammeln, die auf speziellen Punktekonten erfasst werden. Die Kunden können die Punkte gegen Geschenke, Gutscheine und Jahresgebührengutschriften eintauschen. Der aufgrund der gesammelten Punkte geschätzte zukünftige Aufwand erhöht die passive Rechnungsabgrenzung. In den Fällen, in welchen Bonusprogramme durch Dritte durchgeführt werden, werden die fakturierten Kosten direkt im Aufwand erfasst.
Zinsaufwand	Der Zinsaufwand besteht mehrheitlich aus dem Aufwand zur Refinanzierung der Zinsertrag generierenden Geschäftsbereiche. Der Zinsaufwand wird mit der Effektivzinsmethode berechnet und entsprechend erfasst.
Erwarteter Kreditverlust auf finanziellen Vermögenswerten	Der erwartete Kreditverlust auf finanziellen Vermögenswerten ergibt sich hauptsächlich aus Forderungsausfällen und aus der Erhöhung der erwarteten Kreditverluste in den Geschäftsbereichen Payment und Consumer Finance.
Wertminderungsaufwand auf dem Kommissionsertrag	Der Wertminderungsaufwand auf dem Kommissionsertrag beinhaltet Wertminderungen von betrügerischen und Chargeback-Transaktionen, die keinen Kreditverlust darstellen.

2 Operative Vermögenswerte

Im folgenden Kapitel werden die Forderungen aus den Geschäftsbereichen Payment dargestellt.

2.1 Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment

In 1'000 CHF	30.06.2020	31.12.2019
Forderungen im Scope der ECL-Berechnung*		
Forderungen gegenüber Karteninhabern, Kreditkartengeschäft	615'522	447'660
Inkassoforderungen, Kreditkartengeschäft	4'458	4'105
Forderungen gegenüber Karteninhabern, übrige Zahlkarten	184'985	221'873
Inkassoforderungen, übrige Zahlkarten	10'403	9'816
Übrige Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment, übrige Zahlkarten	149	2'019
Wertminderungen	-13'297	-11'529
Forderungen nicht im Scope der ECL-Berechnung*		
Forderungen aus Fraud und Chargeback	709	403
Wertberichtigungen	-126	-81
Total Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment	802'802	674'265

* Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen berechnen sich basierend auf dem Modell der erwarteten Kreditverluste ("Expected Credit Loss", "ECL").

Der Bestand der Forderungen gegenüber Karteninhabern im Kreditkartengeschäft schwankt stichtagsbezogen. Ein Kunde zahlt einmal im Monat seine Kreditkartenrechnung. Der Zahlungszeitpunkt schwankt von Monat zu Monat und ist unter anderem davon abhängig, wann die Banken die LSV-Einzüge verarbeiten. Sofern ein LSV-Einzug nach dem Monatsende beendet ist, kann ein erhöhter Forderungsbestand resultieren. Diese Schwankung hat weder eine Korrelation mit der Kreditqualität der Kunden noch mit der Zahlungsmoral.

Forderungen Payment	Beschreibung
Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment, Kreditkartengeschäft	Die Forderungen gegenüber den Karteninhabern im Kreditkartengeschäft bestehen aus offenen Salden bei den Kreditkartenkonten. Offene Forderungen gegenüber Karteninhabern, die länger als 90–120 Tage fällig sind, werden auf ein spezielles und überwachtetes Inkassoportfolio übertragen, welches unter den «Inkassoforderungen, Kreditkartengeschäft» ausgewiesen wird.
Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment, übrige Zahlkarten	Die Forderungen gegenüber den Karteninhabern bestehen aus offenen Salden bei den übrigen Zahlkartenkonten. Der grösste Teil der Zahlkarten-Forderungen stammt aus dem homogenen Retailkarten-Portfolio mit einer langen Historie. Der kleinere Teil der Zahlkarten-Forderungen setzt sich aus einem heterogenen Firmenkunden-Portfolio und einem Retailkarten-Portfolio mit kurzer Historie zusammen. Offene Forderungen gegenüber Karteninhabern, die die Übertragungskriterien erfüllen, werden auf ein spezielles und überwachtetes Inkassoportfolio übertragen, welches ein Bestandteil der «Inkassoforderungen, übrige Zahlkarten» ist.
Forderungen aus Fraud und Chargeback	Wenn eine Transaktion eines Karteninhabers möglicherweise einen Betrug darstellt oder der Karteninhaber einen Chargeback geltend macht, wird der jeweilige Saldo auf ein spezielles Portfolio übertragen, bis der Fall geregelt ist. Für alle in diesem Portfolio enthaltenen Forderungen werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen, die allerdings nicht dem Modell der erwartenden Kreditverluste unterliegen. Der Saldo aller aktuell untersuchten betrügerischen und Chargeback-Transaktionen ist unter "Forderungen aus Fraud und Chargeback" angegeben.

Management von Kreditrisiken im Geschäftsbereich Payment

Es liegt in der Natur des Kreditkartengeschäfts, dass Privat- oder Unternehmenskunden vorübergehend beim Kartenunternehmen Verbindlichkeiten haben.

Das Risiko- und Kreditmanagement ist ein zentraler Prozess im Kartengeschäft und die Viseca verwendet deshalb verfeinerte Tools zur Risikoanalyse und Zahlungsverzugsberichte, um die bestehenden Risiken zu überwachen und einzuschätzen. Alle Zahlungseingänge von Kunden werden genau beobachtet.

Die Viseca stellt Kreditkarten im Namen verschiedener Vertriebspartner aus. Die Viseca hat mit einigen ihrer Partner im Kartengeschäft Verträge abgeschlossen, bei denen der Partner das Verlustrisiko für ausstehende Forderungen trägt. Wenn ein Karteninhaber in Zahlungsverzug ist, wird der ausstehende Betrag vollständig vom Partner übernommen. Wenn ein Karteninhaber nicht über einen Partner, sondern direkt mit der Viseca in Beziehung steht, trägt die Viseca das Ausfallrisiko.

Rechnungslegungsgrundsätze

Forderungen gegenüber Karteninhabern werden grundsätzlich zum Nominalwert bewertet. Bei Kunden mit Teilzahlungsoption oder Kunden in Verzug wird mit der Effektivzinsmethode gerechnet.

Wertminderungsaufwände werden in den Wertberichtigungskonten für Forderungen verbucht, ausser wenn die Viseca davon überzeugt ist, dass der geschuldete Betrag nicht mehr einbringbar ist. In diesem Fall wird der als uneinbringlich betrachtete Betrag direkt in der Forderung abgeschrieben.

Modell der erwarteten Kreditverluste ("Expected Credit Loss")

Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen berechnen sich basierend auf dem Modell der erwarteten Kreditverluste ("Expected Credit Loss", "ECL"). Dabei werden die Forderungen in eine von drei Stufen eingeteilt, auf Basis derer die ECL-Berechnung erfolgt. Forderungen werden aus dem Stage 1 in den Stage 2 zugewiesen, wenn die

Zahlungen 60 Tage überfällig sind. Der Stage 3 wird erst zugewiesen, wenn der entsprechende Mahnprozess nicht erfolgreich war und der Kunde in das Vorinkasso- und rechtliche Inkassoverfahren aufgenommen werden muss. Forderungen in Stage 3, die älter als 2 Jahre sind, werden abgeschrieben.

Die Wertminderung wird nach Ermessen des Managements auf der Grundlage angepasst, ob die tatsächlichen Verluste angesichts der aktuellen Wirtschafts- und Kreditbedingungen höher oder geringer sind als diejenigen, die durch historische Trends erwartet werden. Das Management erachtet die Wertminderung für zweifelhafte Forderungen aus dem Payment als angemessen.

3 Finanzierung und Risikomanagement

Im Folgenden werden die Richtlinien und Verfahren beschrieben, die für die Steuerung der Kapitalstruktur sowie der finanziellen Risiken angewendet werden. Die Viseca strebt eine angemessene Eigenkapitalbasis an, um das Vertrauen von Investoren, Gläubigern und des Markts zu erhalten.

3.1 Finanzielle Verbindlichkeiten

In 1'000 CHF	30.06.2020	31.12.2019
Übrige Bankkredite	0	144
Kurzfristiger Anteil des Konsortialkredits	0	0
Kurzfristiger Anteil der herausgegebenen ungesicherten Anleihen	0	0
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0	144
Langfristiger Anteil der herausgegebenen ungesicherten Anleihen	274'712	274'575
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	0	0
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	274'712	274'575
Total Finanzverbindlichkeiten	274'712	274'719

Änderungen der Finanzverbindlichkeiten sind im wesentlichen Änderungen des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit und in der konsolidierten Mittelflussrechnung aufgeführt.

Bedingungen und Schuldentilgungspläne

In 1'000 CHF	Währung	Nominalzinssatz	Fälligkeitsjahr	Nominalwert	Buchwert	Nominalwert	Buchwert
				30.06.2020	30.06.2020	31.12.2019	31.12.2019
Herausgegebene ungesicherte Anleihe	CHF	1.125%	2021	275'000	274'712	275'000	274'575
Übrige Bankkredite	CHF	diverse	Kontokorrent	0	0	144	144
Total				275'000	274'712	275'144	274'719

Rechnungslegungsgrundsätze

Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten werden in der Regel zum Nominalwert erfasst. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten (Anleihen) werden zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasst.

3.2 Aktienkapital und Reserven

Aktienkapital

Per 30. Juni 2020 bestand das Aktienkapital der Muttergesellschaft Viseca Holding AG aus 25'000 Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils CHF 1'000. Die Aktieninhaber haben Anspruch auf den Erhalt der festgesetzten Dividenden sowie auf eine Stimme pro Aktie bei der Generalversammlung des Unternehmens.

Reserven

Die nicht ausschüttbaren gesetzlichen Reserven beliefen sich zum 30. Juni 2020 auf CHF 5.0 Mio.

Dividenden

Folgende Dividenden wurden von der Gruppe festgesetzt und bezahlt:

In 1'000 CHF bzw. wie angemerkt	2020	2019
Anzahl dividendenberechtigter Namenaktien (in Stk.)	25'000	25'000
Ordentliche Dividende pro Namenaktie (in CHF)	2'400	1'600
Bezahlte Dividenden	60'000	40'000

Kapitalmanagement

Die Richtlinie des Verwaltungsrats sieht die Sicherung einer angemessenen Eigenkapitalbasis vor, um das Vertrauen von Investoren, Gläubigern und des Markts zu erhalten. Der Verwaltungsrat beobachtet die Kapitalrendite, welche Viseca anhand des gesamten Eigenkapitals und der Entwicklung der ausbezahlten Dividenden definiert.

3.3. Risikomanagement

Als Finanzdienstleistungsunternehmen ist die Viseca dauernden Veränderungen unterworfen und damit auch mit Chancen und Risiken konfrontiert, welche das Erreichen von Strategien und Zielen entscheidend beeinflussen können.

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement trägt der Verwaltungsrat. Das Audit & Risk Committee und die Interne Revision unterstützen den Verwaltungsrat bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben. Die Gruppenleitung ist verantwortlich für die Umsetzung der im Reglement über das Risikomanagement definierten Vorgaben sowie für die Einrichtung, Aufrechterhaltung und regelmässige Überprüfung des internen Kontrollsystems IKS.

Folgende Risiken wurden als wesentliche Risiken der Viseca identifiziert:

Übergeordnete Risiken

Zu den übergeordneten Risiken zählen Umfeld-, Geschäfts- und operationelle Risiken, welche systematisch erhoben werden und im Rahmen der Risikoaffinität entweder akzeptiert oder mittels geeigneter Massnahmen gemindert werden.

Finanzielle Risiken: Kreditrisiko

Die Viseca ist aus ihrer operativen Geschäftstätigkeit dem Risiko des Ausfalls einer Gegenpartei ausgesetzt. Dieses Risiko besteht hauptsächlich bei den Forderungen gegenüber Kunden der Viseca und hängt in erster Linie von den individuellen Eigenschaften jedes Kunden ab. Da die Viseca hauptsächlich in der Schweiz tätig ist, betrifft auch das Ausfallrisiko vor allem die Schweiz.

Finanzielle Risiken: Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko der Viseca, ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen zu können. Ein Liquiditätsrisiko entsteht, wenn die Viseca die zur Durchführung ihrer Geschäfte erforderlichen Finanzmittel nicht unter wirtschaftlichen Bedingungen beschaffen kann. Die Viseca überwacht ihre Liquidität fortlaufend und erstellt ausserdem Liquiditätsprognosen und validiert ihre Bewertungsmodelle.

Finanzielle Risiken: Marktrisiko

Unter Marktrisiken wird die Gefahr von Verlusten aus bilanzwirksamen und ausserbilanziellen Positionen aufgrund von Veränderungen der Marktpreise verstanden. Die Definition umfasst Risiken aus Zinsinstrumenten und Aktien sowie Fremdwährungsrisiken.

Die Viseca sichert sich über derivative Finanzinstrumente gegen Fremdwährungsrisiken ab, die aus operativen und Finanzierungsgeschäften hervorgehen.

In 1'000 CHF	30.06.2020		31.12.2019	
	Aktiver Wert	Passiver Wert	Aktiver Wert	Passiver Wert
Fremdwährungsderivate	120	-183	94	-78

Die aktiven und passiven Werte aus Derivaten sind in den übrigen Forderungen resp. übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Risiken in der Abschlusserstellung

Zur Sicherstellung der Übereinstimmung des Konzernabschlusses mit den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften sowie der Ordnungsmässigkeit der Berichterstattung hat die Viseca interne Kontroll- und Steuerungssysteme eingerichtet, die regelmässig überprüft werden. Bei der Bilanzierung und Bewertung werden Einschätzungen und Annahmen in Bezug auf die Zukunft getroffen. Diese basieren auf den Kenntnissen der jeweiligen Mitarbeitenden und werden regelmässig kritisch hinterfragt.

4 Konzernstruktur

Im Folgenden sind die Konzernstruktur der Viseca inklusive der wesentlichen Änderungen und die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Konzernrechnung erläutert.

4.1 Veränderung des Konsolidierungskreises

Gründung neue Tochtergesellschaft

Per 28. April 2020 wurde die Viseca Card Services II AG mit einem Aktienkapital von CHF 100'000 gegründet. Sie wird ab dem 1. Oktober 2020 aktiv und zukünftig als Herausgeberin der Kreditkarten und Karten mit Zahlfunktion (Issuer) tätig sein.

Fusionen von Tochtergesellschaften

Per 29. Mai 2020 wurden die Accarda AG und die Aduno Finance AG rückwirkend auf den 1. Januar 2020 mit der Viseca Card Services SA fusioniert.

Veräusserung von Tochtergesellschaften und at-Equity-Gesellschaften

Per 30. Oktober 2019 ist die 100% Beteiligungen an der Loyalty Gruppe inklusive der Sanavena GmbH und per 27. September 2019 die 55% Beteiligung an der Zaala AG veräussert sowie per 4. März 2019 die 60% Beteiligung an der Paycoach AG verkauft worden.

Am 13. Dezember 2019 wurde die 33% at-Equity-Beteiligung an der SwissWallet AG und auf den 9. Mai 2019 die 20% at-Equity-Beteiligung an der Loyalty Services AG veräussert.

Aufgegebene Geschäftsbereiche

Der Geschäftsbereich Consumer Finance, welcher die cashgate AG beinhaltete, wurde am 2. September 2019 an die Cembra Money Bank AG veräussert.

Zukünftige Änderungen

Im Oktober wird die Viseca Card Services SA den Issuing-Teil ihres Geschäftes auf die Viseca Card Services II AG abspalten. Danach werden beide Gesellschaften umfirmiert. Die Viseca Card Services SA wird in Viseca Payment Services SA und die Viseca Card Services II AG in Viseca Card Services AG umbenannt.

Die Viseca Payment Services SA wird das Processing-Geschäft und die Viseca Card Services AG das Issuing-Geschäft betreiben.

4.2 Konzerngesellschaften

In 1'000	Sitzland	Währung	Aktienkapital 30.06.2020	Aktienkapital 31.12.2019	Kapitalanteile 30.06.2020	Kapitalanteile 31.12.2019
Viseca Holding AG, Zürich (ZH), Muttergesellschaft	Schweiz	CHF	25'000	25'000	-	-
Accarda AG, Brüttsellen (ZH)	Schweiz	CHF	n/a	18'500	n/a	100%
Aduno Finance AG, Stans (NW)	Schweiz	CHF	n/a	1'000	n/a	100%
Contovista AG, Schlieren (ZH)	Schweiz	CHF	140	140	100%	100%
Viseca Card Services SA, Zürich (ZH)	Schweiz	CHF	20'000	20'000	100%	100%
Viseca Card Services II AG, Zürich (ZH)	Schweiz	CHF	100	n/a	100%	n/a

Rechnungslegungsgrundsätze

Konsolidierung von Tochterunternehmen

Die konsolidierte Halbjahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Einzelabschlüssen aller Tochterunternehmen. Tochterunternehmen sind von der Gruppe beherrschte Unternehmen. Eine Beherrschung wird angenommen, wenn die Gruppe mehr als die Hälfte der Stimmrechte am Tochterunternehmen hält oder eine andere Art der Beherrschung vorliegt. Die Konsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Konzerninterne Bilanzwerte und nicht realisierte Gewinne und Verluste oder Erträge und Aufwände aus konzerninternen Transaktionen werden bei der Aufstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung eliminiert.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert und bei Zugang zum Marktwert angesetzt. Assoziierte Unternehmen sind jene Unternehmen, bei denen die Gruppe die Finanz- und Geschäftspolitik massgeblich beeinflusst, jedoch nicht beherrscht. Der Anteil der Gruppe am Gewinn oder Verlust des assoziierten Unternehmens ist in der Erfolgsrechnung enthalten.

5. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Herausgabe dieses Berichtes war der Gesellschaft kein wesentliches neues Ereignis bekannt, das die Halbjahresrechnung per 30. Juni 2020 beeinflussen würde.

KONTAKT

Hauptsitz der Viseca

Hagenholzstrasse 56
Postfach 7007
8050 Zürich

T +41 58 958 60 00

info@aduno-gruppe.ch

www.aduno-gruppe.ch

Investor Relations

Markus Bertini
Chief Financial Officer a.i.

Nicolas Kucera
Head of Communications

investorrelations@aduno-gruppe.ch

IMPRESSUM

Halbjahresbericht 2020

Dieser Halbjahresbericht erscheint in Deutsch und Englisch. Für die verkürzte konsolidierte Halbjahresrechnung ist die deutsche Fassung verbindlich.

Haftungsausschluss

Dieser Bericht enthält Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistungen gewähren. Diese Aussagen beinhalten Risiken und Unsicherheiten wie unter anderem zukünftige Wirtschaftsbedingungen, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten anderer Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

Herausgeber

Viseca